



# Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2 (VDE 0185-305-2)



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

### Grundlage:

Die notwendige Blitzschutzklasse (I-IV) des Blitzschutzsystems muss durch eine Risikobewertung (siehe EN 62305-2) ausgewählt werden.

Sollte sich bei einer risikoorientierten Berechnung bzw. einer gesetzlichen oder behördlichen Vorgabe etwas anderes ergeben, so ist dieses auszuführen.



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

### Schutzziel:

Reduzierung des Risikos unter den Wert des akzeptierbaren Risikos, das heißt durch wirksame Maßnahmen wird erreicht, das der Schaden durch einen Blitzeinschlag in einem vertretbaren Rahmen bleibt.



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

Risiko, Schadensarten, Schadensursachen:

Risiko	Schadensart	Schadensursache
R1	Verletzung/Tod von Personen	Elektrischer Schock, Feuer, Überspannung
R2	Ausfall von Dienstleistungen	Feuer, Überspannung
R3	Verlust von Kulturgütern	Feuer
R4	Wirtschaftliche Verluste	Elektrischer Schock, Feuer, Überspannung



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

In die Risikoanalyse fließen z.B. ein:

- Größe und Höhe der baulichen Anlage
- Einfangfläche für Blitzeinschläge in die Versorgungsleitungen
- Einfangfläche für Blitzeinschläge neben die Versorgungsleitungen
- Einfangfläche für Blitzeinschläge in eine baulich verbundene Anlage
- Standortfaktor für die bauliche Anlage
- Umgebungsfaktor für Versorgungsleitungen
- Örtliche Wahrscheinlichkeit von Blitzeinschlägen



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

Daraus ergeben sich Maßnahmen wie z.B.:

- Wirksame Potentialsteuerung im Erdboden
- Elektrische Isolierung von exponierten Teilen (z.B. Ableitungen)
- Verwendung der Gebäudekonstruktion als Ableitung
- Schirmung
- Einbau von Überspannungsschutzgeräten
- Vorkehrungen für Leitungsverlegung
- Vorkehrung für Brandschutz



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

Um das Gefahrenpotential einer baulichen Anlage richtig bewerten zu können, müssen die Risikokomponenten des jeweiligen Risikos detailliert betrachtet werden.

Jede Komponente beschreibt ein Gefahrenpotential. Ziel der Risikoanalyse ist es, mit sinnvoll ausgewählten Maßnahmen Gefahrenschwerpunkte gezielt zu reduzieren.



## Risikoanalyse nach DIN EN 62305-2

### Wirtschaftliche Betrachtung zum Risiko „Wirtschaftliche Verluste“

- Kosten eines Gesamtverlustes ohne Schutzmaßnahme  
(Produktionsausfall, Kundenverlust, Schäden am Gebäude,...)
- Verbleibende Verlustkosten trotz angewandter Schutzmaßnahme
- Jährliche Kosten für die Schutzmaßnahme  
(Instandhaltungskosten, Zinsraten,...)

Ergibt sich eine positive Einsparung sind die Schutzmaßnahmen als wirtschaftlich sinnvoll anzusehen.